

## Vorwort

Fußball ist in weiten Teilen der arabischen Welt die beliebteste Sportart. In den Medien wird nicht nur über die jeweiligen Vereins- und Nationalmannschaften berichtet. Neben den Kontinental- und Weltmeisterschaften finden auch die großen Ligen Europas in England, Spanien, Italien und Deutschland Beachtung beim arabischen Publikum. In Cafés von Marokko bis Dubai fiebern Zuschauer beim „El Clásico“ zwischen Real Madrid und dem FC Barcelona mit.

In Forschung und Lehre fand der neuhocharabische Sportwortschatz bisher wenig Beachtung. Während sich neben den allgemeinen Lehrwerken und Lexika der hocharabischen Sprache spezielle Werke beispielsweise dem juristischen, technischen oder militärischen Fachwortschatz widmen, fehlen vergleichbare Werke zum Sport im Allgemeinen und zum Fußball im Besonderen.

Dieser Lernwortschatz richtet sich an den Arabisch-Lernenden und möchte ihn in die Lage versetzen, Medienberichte rund um den Fußball zu verstehen. Als Vorbild diente das vom Autor sehr geschätzte Werk „Lernwortschatz Arabisch“ von Ingelore Goldmann. Wie die Mehrzahl der aktuell gebräuchlichen oder neu erscheinenden Lehrbücher des Hocharabischen präsentierte der „Lernwortschatz Arabisch“ die arabischen Vokabeln mit einer „Vokalisierung wenn nötig“. Der Autor hat sich hingegen für eine Vollvokalisierung entschieden. Ausgenommen von dieser Regel sind lediglich Lehnworte wie أوروبا. Das vollvokalierte Schriftbild mag zunächst ungewohnt und quasi übertrieben „koranisch“ anmuten. Nur so ist es aber möglich, den Wortschatz eindeutig darzubieten und gleichzeitig die Aussprache für den aktiven mündlichen Gebrauch und das Hörverständnis zu fixieren. Der Autor fühlte sich dabei dem Ziel verpflichtet, den Lernenden nicht mit etwaigen Zweifeln und Unsicherheiten alleine zu lassen.

Aber auch der arabische Muttersprachler, der Deutsch als Fremdsprache erlernt, kann das Werk mit Gewinn nutzen, da es für die zweisprachige Benutzung angelegt wurde und über ein arabisches Vorwort und Inhaltsverzeichnis verfügt. Bei der Integration von Geflüchteten in Deutschland spielen Sportvereine eine wichtige Rolle. Auch hier ist das Buch für beide Seiten hilfreich, um die Kommunikation zu erleichtern.

Selbstredend bietet dieses Werk keine „Retortensprache“, sondern aktuellen neuhocharabischen Sprachgebrauch. Als Grundlage diente eine Vielzahl

von Berichten aus arabischen Tageszeitungen und Internetportalen. Daneben wurden auch Sportnachrichten und Spielkommentierungen in arabischen Fernsehsendern herangezogen. Dabei wurde insbesondere auf einen möglichst authentischen „muttersprachlichen“ Sprachgebrauch geachtet. Arabische Varianten englischsprachiger Internetseiten oder ins Arabische übersetzte Zitate westlicher Spieler und Trainer wurden unter Vorbehalt herangezogen. Ebenso wurde auf die Angabe einer Pluralform verzichtet, wenn eine solche im Korpus nicht auftrat.

Im ersten Teil wird der Fußball-Wortschatz thematisch untergliedert vorgestellt. Die Zuordnung von Wörtern zu Themengebieten ist dabei nicht immer eindeutig. So gehört der „Platzverweis“ ebenso zum „Spielgeschehen“ wie zu den „Strafen“. Auf Mehrfachnennungen wurde aber verzichtet. Fußnoten geben zusätzliche Erklärungen, die für den reinen Wortschatzerwerb nicht unbedingt notwendig, aber dennoch nützlich oder von sprachwissenschaftlichem Interesse sind. Die Benutzung einzelner Lexeme wird bei Bedarf an ebenfalls vollvokalisierten Phrasen oder kurzen Beispielsätzen weiter erläutert, die eingekürzt abgedruckt sind.

Der zweite Teil illustriert den Gebrauch des zuvor dargebotenen Vokabulars anhand von Beispielsätzen aus arabischsprachigen Medien zusammen mit ihrer Übersetzung. Die Sätze wurden vom Autor aus didaktischen Gründen teilweise gekürzt. Dieser abschließende Teil soll dem Leser und Lernenden als Brücke zur selbständigen Nutzung der arabischen Medien dienen. Auf eine Vokalisierung wird hier verzichtet.

Berlin, Dezember 2017

Steffen Schöllmann